

NS-Geschichte, Institutionen, Menschenrechte

„Was damals Recht war...“

Die Justiz im Nationalsozialismus und ihre Beteiligung an Verbrechen unter menschenrechtlicher Perspektive



Quelle: Bundesarchiv, Bild 151-39-21

Seminar

Ort KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum
Zeit zwei Tage nach Absprache, 09.00-16.00 Uhr

Das zweitägige Seminar „Die Justiz im Nationalsozialismus und ihre Beteiligung an Verbrechen unter menschenrechtlicher Perspektive“ richtet sich an Gruppen, die sich über die justizielle Verfolgung und den Strafvollzug im Nationalsozialismus informieren und über aktuelle Menschenrechtsfragen im Zusammenhang mit heutiger Strafpraxis und heutigen Haftsituationen reflektieren möchten.

Ausgehend von der Geschichte des KZ Neuengamme können die Teilnehmerinnen und Teilnehmern sich am ersten Tag nach einem Rundgang über das Gelände und durch die Ausstellungen anhand von Biographien, Erinnerungsberichten und Gefangenenpersonalakten über das Verhalten von KZ- und Gefängnispersonal informieren. Abläufe im Strafvollzug zur NS-Zeit werden mit heutigen verglichen und es wird diskutiert, über welche Handlungsspielräume Justizmitarbeiterinnen und -mitarbeiter verfügten.

Am zweiten Tag richtet sich der Blick zunächst auf die Täter und auf die Nachkriegsprozesse gegen die Gewaltakteure. Davon ausgehend wird aufgezeigt, welche Konsequenzen die internationale Staatengemeinschaft mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Völkermordkonvention aus den NS-Verbrechen gezogen hat und welche Instrumente auf internationaler Ebene zum Schutz von Gefangenen eingeführt wurden. Anhand von Auszügen aus Berichten des Komitees zur Verhütung von Folter (CPT) werden diese Fragen an konkreten Beispielen aus Deutschland vertieft und zur Diskussion gestellt. Ergänzend kann am zweiten Tag auch die Weiternutzung des ehemaligen KZ-Geländes für den Strafvollzug bis 2006 thematisiert werden.

Anmeldung / Nachfragen

Dr. Oliver von Wrochem
KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum
Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, Tel. 040/428131 515
oliver.vonwrochem@kb.hamburg.de

Programm

1. Tag

- 09.00 Uhr Geführter Rundgang über das Gelände und in die Ausstellungen
- 11.30 Uhr Mittagspause
- 12.00 Uhr Einführung: Strafvollzug und Justiz im Nationalsozialismus
- 13.00 Uhr AG 1: Biographien von aus Fuhlsbüttel überstellten Häftlingen
AG 2: Verhalten von KZ- und Gefängnispersonal im Nationalsozialismus
- 15.00 Uhr Präsentation der Arbeitsergebnisse und Diskussion
- 15.30 Uhr Tagesabschluss
- 16.00 Uhr Ende erster Tag

2. Tag

- 09.00 Uhr Die Verfolgungsorgane des '3. Reichs' - die arbeitsteilige Kooperation von Justiz, Strafvollzug und Polizei
- 10.00 Uhr Besuch der SS-Ausstellung
- 11.30 Uhr Pause
- 11.45 Uhr Was wurde aus den Tätern? Juristische Aufarbeitung der NS-Verbrechen
- 12.15 Uhr Historischer Kontext der AEMR sowie Entwicklung des Menschenrechtsschutzes auf europäischer Ebene
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Gruppenarbeit und Diskussion
AG 1: CPT- Bericht (2006) - Abschiebehäft
AG 2: CPT- Bericht (2006) - Sicherheitsverwahrung
- Alternativ:
AG 3: Justizvollzugsanstalten auf dem Gelände des KZ Neuengamme
- 15.30 Uhr Abschlussrunde
- 16.00 Uhr Ende des zweiten Tages